

# Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Montag, 23. Oktober 2023 · Nr. 246 · KW 43

Einzelpreis 2,10 Euro

## Wieder nichts: GWD verliert auch das zweite Derby



Lübbecke. Kreisläufer Sveinn Johannsson vergräbt das Gesicht in seinem Trikot. Er verlor mit den Handballern von GWD Minden auch das zweite Derby der Saison gegen den TuS N-Lübbecke. Nach dem

24:28 im DHB-Pokal vor rund vier Wochen setzte es am Samstagabend in der ausverkauften Lübbecke-Merkur-Arena im Zweitliga-Duell der ewigen Rivalen eine 28:31-Niederlage. Damit ist der GWD-

Wiederaufstieg in weite Ferne gerückt. Im packenden 71. Derby hatte GWD beim 18:11 bereits mit sieben Toren geführt, doch Lübbecke gelang die erfolgreiche Aufholjagd. Foto: Noah Wedel/Seite 23

## Selenskyj arbeitet an Friedensgipfel

Kiew (dpa). Die Ukraine will mit einem großen Treffen nationaler Sicherheitsberater zahlreicher Staaten in Malta ihren geplanten Friedensgipfel weiter vorbereiten. Zu den Gesprächen in einer Woche würden mehr als 50 Teilnehmer erwartet, sagte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in Kiew. Zu den Verhandlungen über seine „Friedensformel“ werde in Malta auch die Türkei „ihre gewichtige Stimme und Haltung“ einbringen, teilte er nach einem Telefonat mit seinem türkischen Kollegen Recep Tayyip Erdogan mit. Das Malta-Treffen auf Ebene der nationalen Sicherheitsberater der Verbündeten der Ukraine soll am 28. und 29. Oktober stattfinden. Darüber hatte Selenskyj auch Kanzler Olaf Scholz (SPD) informiert.

Selenskyj hatte seine „Friedensformel“, die im Kern einen Abzug der russischen Truppen aus der Ukraine festlegt, als einzige gangbare Initiative für die Beendigung des Krieges in der Ukraine aufgestellt. Friedensinitiativen zahlreicher anderer Staaten, darunter aus China und Brasilien, stießen in der Ukraine auf Kritik. Bei einem russischen Angriff in der Region Charkiw im Osten der Ukraine kamen unterdessen nach offiziellen ukrainischen Angaben mindestens sechs Menschen ums Leben. Weitere 14 Menschen seien teilweise schwer verletzt worden, so der regionale Militärverwalter Oleh Synegubow. Selenskyj sprach den Familien der Opfer sein Mitgefühl aus.

## Viel Solidarität mit Israel

Bundespräsident Steinmeier nennt Kampf gegen Antisemitismus „Bürgerpflicht“. CDU-Generalsekretär Linnemann kritisiert „politischen Islam“.

Berlin (AFP). Auf einer Großkundgebung in Berlin haben tausende Menschen gegen Antisemitismus und für Solidarität mit Israel demonstriert. Die Veranstalter sprachen von mindestens 25.000 Teilnehmern, die Polizei nannte eine Zahl von 10.000.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier rief alle Bürgerinnen und Bürger zum Schutz jüdischen Lebens auf. „Ich bitte alle Menschen in unserem Land, diese Bürgerpflicht anzunehmen“, sagte Steinmeier am Brandenburger Tor. „Zeigen wir, dass in Deutschland Menschen mit jüdischen, christlichen, muslimischen, arabischen Wurzeln friedlich zusammenleben können und wollen“, sagte Steinmeier. „Das und nicht weniger ist von uns verlangt.“

An die radikalislamische Palästinenserorganisation Hamas gerichtet, forderte Steinmeier: „Die ganze Welt schaut auf dieses Verbrechen! Beenden

Sie die Barbarei! Lassen Sie die Unschuldigen frei!“ Die Hamas hatte Israel mit Terrorangriffen überzogen und mehr als 200 Geiseln genommen.

Zu der Kundgebung am Brandenburger Tor hatte ein breites Bündnis demokratischer Parteien und zivilgesellschaftlicher Organisationen auf Initiative der Deutsch-Israelischen Gesellschaft aufgerufen. Deren Präsident Volker Beck sagte: „Wir stehen hier, weil wir Israel und seinen Menschen Solidarität zeigen wollen.“ Angesichts der Angriffe auf jüdische Einrichtungen und weiterer Vorfälle in Deutschland sprach Beck von einem „blanken Antisemitismus“. Dies sei „unerträglich“.

Es wurden Forderungen nach innenpolitischen Konsequenzen laut. CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann aus Paderborn wies darauf hin, dass es in Deutschland „ein großes Problem“ mit dem politischen Islam gebe, dessen Bestandteil auch Judenhass sei.

„Hier wurde zu lange weggeschaut.“ Abschiebungen müssten daher intensiviert und die Einwanderung von Antisemiten unterbunden werden.

Mehrere Redner wandten sich zu-

gleich gegen eine pauschale Verurteilung der Muslime in Deutschland, so SPD-Chefin Saskia Esken.

Tausende Menschen sind in mehreren deutschen Städten auch zu pro-palästinensischen Demonstrationen zusammengekommen. In Düsseldorf versammelten sich nach Polizeiangaben rund 6.900 Menschen zu einem Protestzug unter dem Motto „Verurteilung der Kriegsverbrechen gegen die Zivilbevölkerung in Gaza“. Die Veranstaltungen blieben weitgehend friedlich.

Die christlichen Kirchen bezeugten Israel und den jüdischen Menschen ihre Solidarität. „Es gibt keine Rechtfertigung für Judenhass“, sagte die Bielefelderin Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland. Jeder Versuch, das „Maskaker“ der Hamas vom 7. Oktober zu relativieren, sei Antisemitismus.

Kommentar, Seite 19



Israel-Flaggen vor dem Brandenburger Tor. Foto: epd

## Krankengeld für Kinder

Berlin (epd). Eltern sollen nach Plänen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) künftig leichter Kinderkrankengeld beantragen können. „Wir setzen durch, dass Eltern nicht mehr am ersten Tag, an dem das Kind krank ist, zum Arzt laufen müssen, um das Kinderkrankengeld in Anspruch zu nehmen“, sagte Lauterbach der „Bild am Sonntag“. Das sei „unsinnige Bürokratie“ und belaste Mütter und Väter. „Wir können den Eltern da vertrauen. Erst ab dem vierten Krankheitstag wird der Arztbesuch notwendig“, sagte der SPD-Politiker. Die Änderung soll laut Lauterbach bereits bald greifen, „am besten noch in dieser Winter-Erkältungssaison“.

### HILLE

#### Breitbandausbau in Hille hat still und leise begonnen

Im Juni ist die Breitband Hille GmbH gegründet worden, mit der die Gemeinde das Glasfasernetz eigenwirtschaftlich ausbauen will. Lange hat sich der Baubeginn verzögert, nun hat er begonnen. Seite 8

### MINDEN

#### 120. Herbstmesse startet am 4. November

Wenn am 4. November die Herbstmesse auf Kanzlers Weide in eine neue Runde startet, ist auch Nici Köhrmann mit dem „Escape“ dabei. Das Karussell ist ein Rundfahrgeschäft für die ganze Familie. Drei Jahre lang musste sie auf dessen Fertigstellung warten. Seite 3

### MINDEN

#### Frank Mauritz ist neuer VHS-Direktor

Bislang kannte Frank Mauritz die VHS nur als Gast, seit Anfang des Monats leitet der 51-Jährige die Einrichtung. Der neue Direktor soll sie digitaler, nachhaltiger und vielfältiger machen. Zuvor war er 17 Jahre lang bei der AWO in Minden, zuletzt als Regionalleiter. Seite 4

### SPORT

#### Dützen an der Spitze, Ezidkan geht vom Platz

Ein Spielabbruch hat den elften Spieltag der Fußball-Kreisliga A überschattet. Der FC Ezidkan Minden verließ in Volmerdingsen den Platz, weil er sich vom Schiedsrichter benachteiligt fühlte. Neuer Tabellenführer ist die FT Dützen. Seite 26



### MINDEN

„Boxen bringt Respekt und Achtung bei. Die Erfahrenen schützen beim Training die Anfänger, Ältere trainieren mit Jüngeren.“

Ümit Rahmi Tuncel, Boxtrainer S.C. International Minden Seite 5

10043  
4 190475 102104

### WETTER

morgens 8° mittags 15° abends 11°

Nach Nebel Sonne-Wolken-Mix Seite 6